

# Klimaschutz und individuelle Mobilität –

Was die Menschen 2021 bewegt

## Die Veränderung des Mobilitätsverhaltens setzt sich fort, doch der Pkw bleibt wichtig.

- ÖPNV- und Bahn-Nutzung gehen zurück – wohl auch coronabedingt. Die Fahrradnutzung nimmt deutlich zu.
- Für die Zukunft erwarten die Menschen eine weitere Änderung ihres Mobilitätsverhalten – allerdings nur graduell.

## Die Menschen wollen Klimaschutz, aber keinen Verzicht auf Mobilität.

- Sie sehen die Mobilität weniger als Bedrohung der Umwelt als noch in 2019.
- Die Zuversicht, dass Verkehr und Mobilitätsverhalten in Zukunft weniger umweltschädlich sein werden, ist gewachsen.

## Viele Menschen wünschen sich eine Wende bei den Antrieben von Motoren.

- Vorbehalte gegenüber der Elektromobilität gehen tendenziell zurück. Gleichzeitig werden alternative Kraftstoffe für den Pkw befürwortet.
- Maßnahmen, die die Auto-Mobilität verteuern oder erschweren, werden abgelehnt

## Der Ausbau von Alternativen zum Auto wird von den Befragten als Maßnahme zum Klimaschutz befürwortet.

- Die Menschen wollen ein bedürfnisgerechtes ÖPNV-Angebot haben. Ebenso wünschen sie sich einen Ausbau der Fahrradinfrastruktur.
- Car-Sharing ebenso wie Elektro-Tretroller spielen bei der aktuellen Verkehrsmittelwahl dagegen eine untergeordnete Rolle.

## Der Digitalisierung im Bereich der Mobilität stehen die Menschen noch eher abwartend und auf Sicherheit bedacht gegenüber.

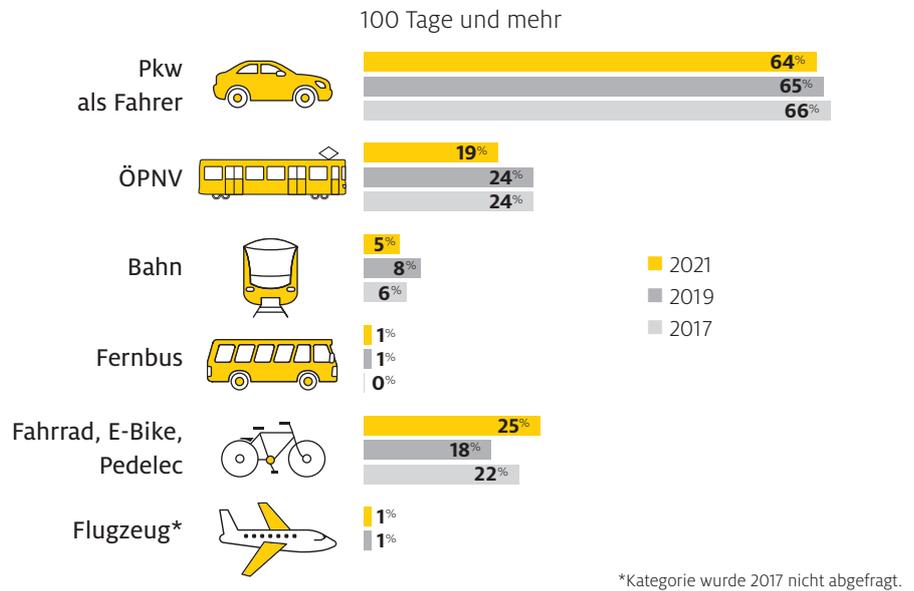
- Den Erwerb autonom fahrender Fahrzeuge können sich die meisten noch nicht vorstellen.
- Datenschutz, -sicherheit und Datenhoheit ist den Menschen bei Automatisierung und Vernetzung von Fahrzeugen sehr wichtig.

## Die Menschen erwarten von der Politik, dass sie die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges, vielseitiges und vernetztes Mobilitätsangebot schafft.

- Die Prioritäten der Menschen bleiben über die Jahre weitgehend stabil, mit Umwelt- und Klimaschutz an erster, der Stärkung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum an zweiter und die Förderung der Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel (intermodale Mobilität) an dritter Stelle.

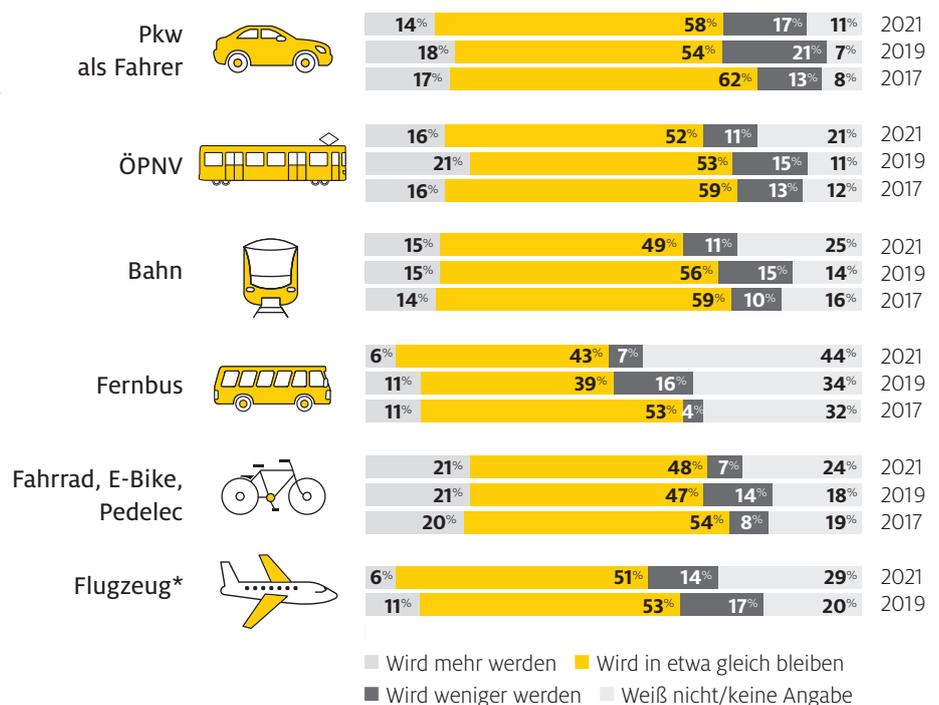
**Die Veränderung des Mobilitätsverhaltens setzt sich fort, doch der Pkw bleibt wichtig. ÖPNV- und Bahn-Nutzung gehen zurück – wohl auch coronabedingt. Die Fahrradnutzung nimmt deutlich zu. Für die Zukunft erwarten die Menschen eine weitere Änderung ihres Mobilitätsverhalten – allerdings nur graduell. Mehr Befragten als früher fällt es jedoch schwer, überhaupt eine Einschätzung ihrer künftigen Verkehrsmittelnutzung vorzunehmen.**

An wie vielen Tagen im Jahr nutzen Sie die folgenden Verkehrsmittel?



» Genau wie in 2019 erwarten knapp drei Viertel der Pkw-Fahrer eine gleichbleibende oder steigende Nutzung. Allerdings ist der Anteil der Pkw-Fahrer, die das Auto künftig mehr nutzen wollen, gesunken. Wohl pandemiebedingt ist die Verunsicherung („Weiß nicht“) insgesamt relativ hoch.

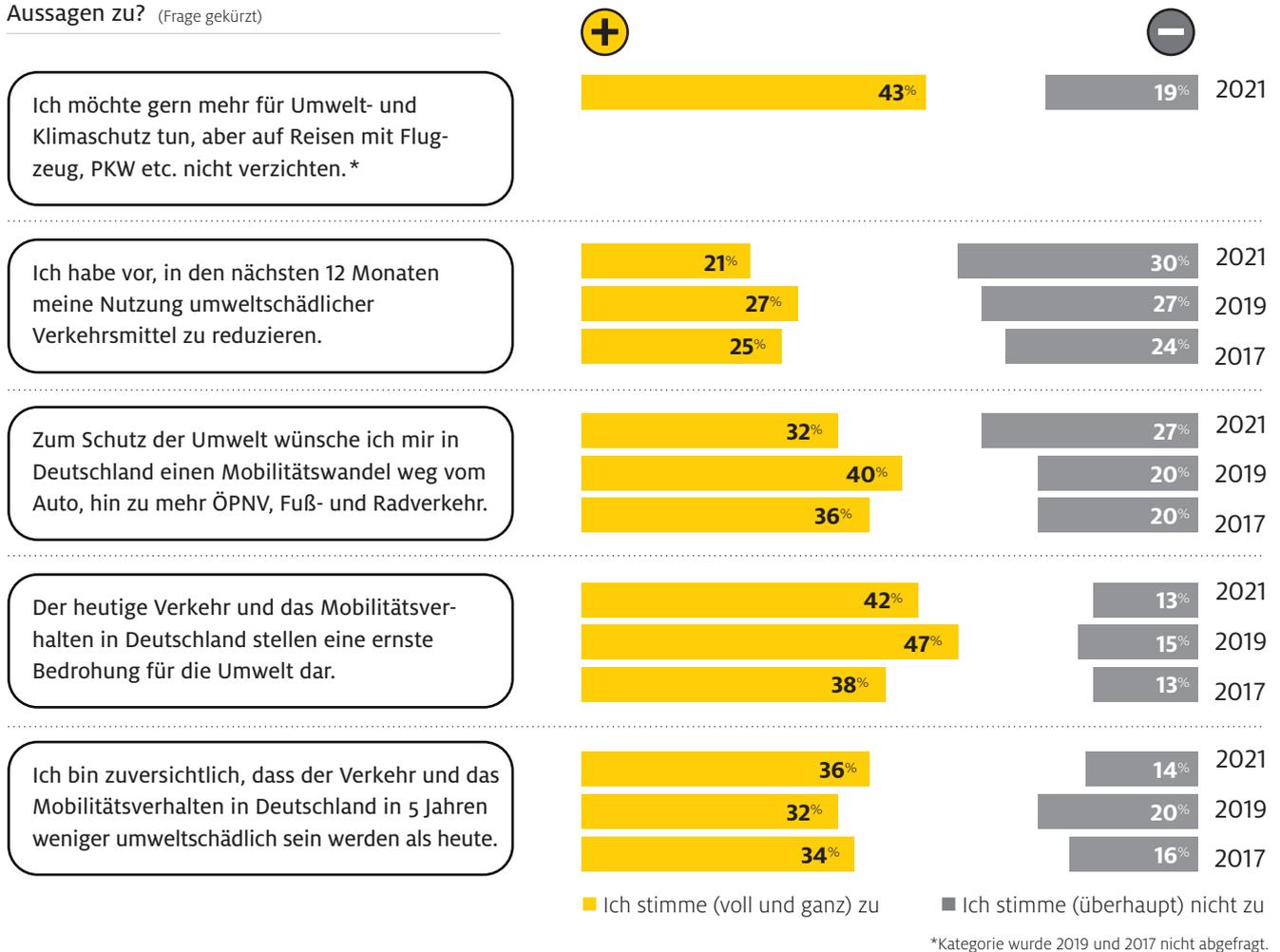
Wie werden Sie diese Verkehrsmittel in 5 Jahren wahrscheinlich nutzen? (Frage gekürzt)



Abweichung zu 100% rundungsbedingt.  
\*Kategorie wurde 2017 nicht abgefragt.

**Die Menschen wollen Klimaschutz, aber keinen Verzicht auf Mobilität.** Zugleich wird die Mobilität weniger als Bedrohung der Umwelt gesehen als noch in 2019. Die Zuversicht, dass Verkehr und Mobilitätsverhalten in Zukunft weniger umweltschädlich sein werden, ist gewachsen.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Frage gekürzt)



» Persönliche – und damit von außen nicht beeinflussbare – Umstände sind die wichtigsten Gründe, den Pkw mehr oder weniger zu nutzen.

Häufigste Antworten

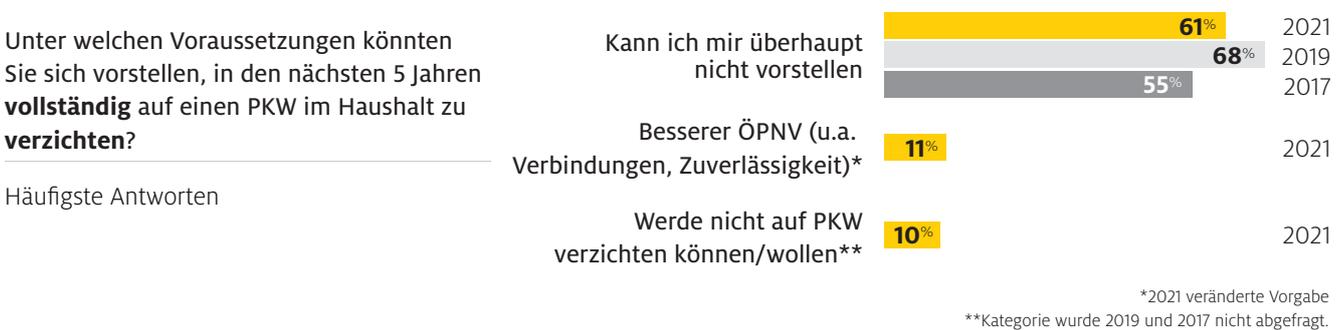


\*Kategorie wurde 2019 und 2017 nicht abgefragt.

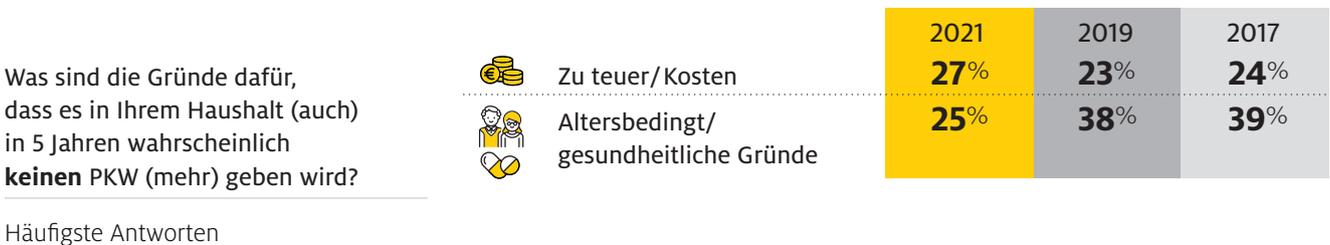
» Viele, die einen Pkw (Privat- und/oder Firmenwagen) besitzen, werden (sehr) wahrscheinlich auch in fünf Jahren einen haben. Diese Einschätzung ist über die Jahre nahezu konstant.



» 61% derer, die wahrscheinlich in 5 Jahren einen Pkw im Haushalt haben, können sich unter keinen Umständen einen Pkw Verzicht vorstellen. Weitere 10% geben an, nicht auf den Pkw verzichten zu wollen/können.



» Und auch für die, die wohl in fünf Jahren keinen Pkw haben, spielen vor allem Kosten und Alters- bzw. gesundheitliche Gründe die ausschlaggebende Rolle; verfügten also ohne diese – von außen nicht beeinflussbaren – Umstände wahrscheinlich weiter über einen Pkw.



**Die Menschen wünschen sich eine Wende bei den Antrieben von Motoren.** Vorbehalte gegenüber der Elektromobilität gehen tendenziell zurück. Dennoch wird die Elektromobilität nicht als einzige Option gesehen: Alternative Kraftstoffe für den Pkw werden ebenfalls befürwortet. Eine stärkere und schnellere Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises auf fossile Kraftstoffe wird ebenso abgelehnt wie ein Verbot von Verbrennungsmotoren. Maßnahmen, die die Auto-Mobilität verteuern oder erschweren wie die Einführung einer City-Maut, die Verknappung oder Verteuerung städtischen Parkraums werden nicht befürwortet. Auch ein Ausbaustopp bei der Straße wird von der Mehrheit abgelehnt.

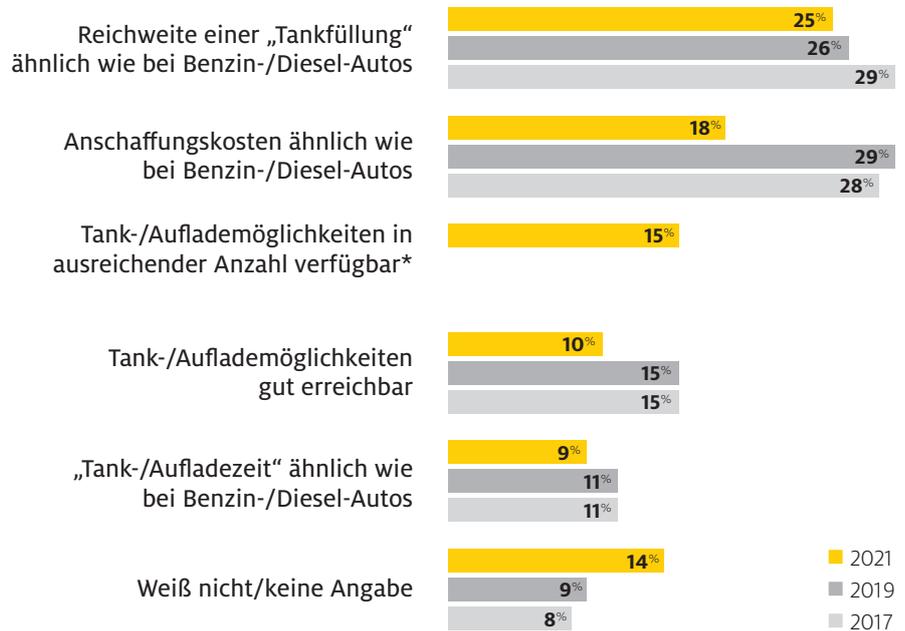
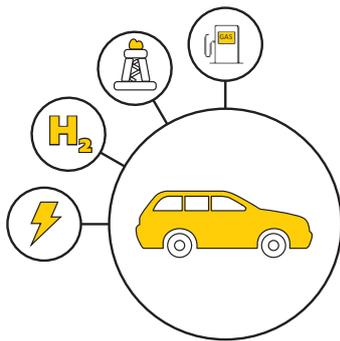
» Zum Schutz der Umwelt wünschen sich 45% eine Antriebswende. Diese Frage wurde 2021 erstmals gestellt.



» Vorbehalte gegen Elektromobilität gehen tendenziell zurück, das gilt insbesondere für das Kriterium Anschaffungskosten. Allerdings ist auch die Zahl derer, die zu den Voraussetzungen für die Nutzung von Pkw mit alternativen Antrieben keine Angabe machen können/wollen, deutlich gewachsen.

Was wäre für Sie die wichtigste Voraussetzung dafür, regelmäßig einen PKW mit alternativem Antrieb (Elektro, Erdgas, Autogas, Wasserstoff) zu nutzen?

Auswahl: Häufigste Antworten 2021 zzgl. „Weiß nicht/keine Angabe“



\*Kategorie wurde 2019 und 2017 nicht abgefragt.

» Die mehrheitliche Befürwortung strengerer Grenzwerte für Neufahrzeuge zeigt, dass die Menschen technische Lösungen für den Klimaschutz im Verkehr wollen.

Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas? (Frage gekürzt)



Einführung neuartiger, klimaneutraler Kraftstoffe zur Verringerung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes.



Strengere Abgas- und CO<sub>2</sub>-Grenzwerte für Neu-Fahrzeuge und deren konsequente Überwachung



■ Befürworte ich (voll und ganz) ■ Ich bin unentschieden ■ Befürworte ich (überhaupt) nicht ■ Weiß nicht/Keine Angabe

Inwieweit stimmen Sie persönlich den folgenden Aussagen zu? (Frage gekürzt)

Alternative Kraftstoffe sollten für alle Verkehrsmittel zur Verfügung gestellt werden, damit sich breiter Markt entwickelt und sich Investitionen in Entwicklung und Produktion lohnen.



Die Forschung zu alternativen Kraftstoffen (neben Elektromobilität) sollte weiter gefördert werden.

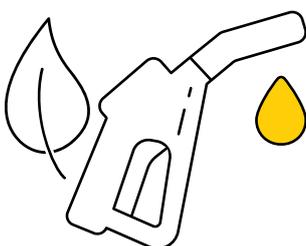


Verbrennungsmotoren sollten so bald wie möglich verboten werden.



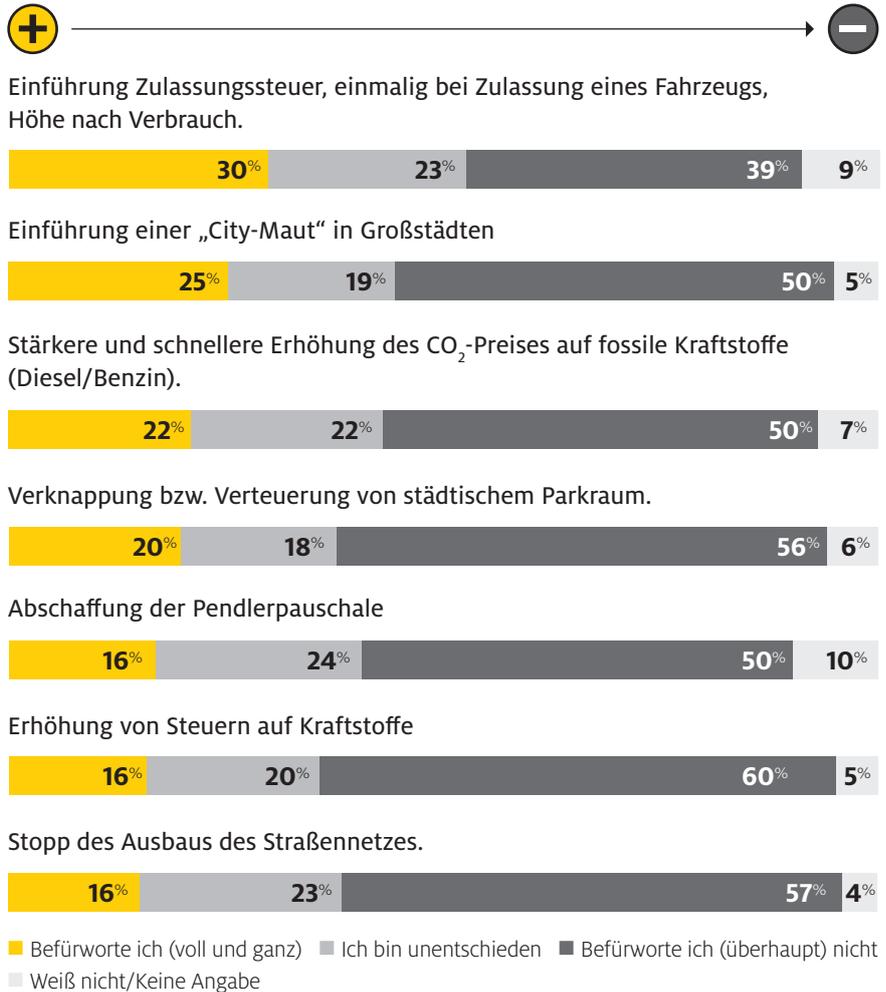
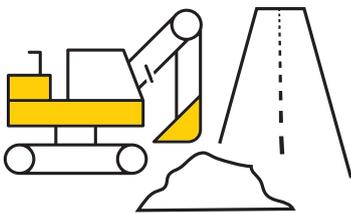
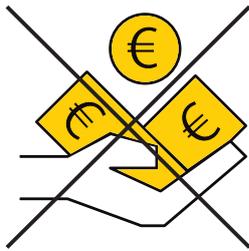
■ Ich stimme (voll und ganz) zu ■ Ich bin unentschieden ■ Ich stimme (überhaupt) nicht zu ■ Weiß nicht/Keine Angabe

Abweichung zu 100% rundungsbedingt.



» Abgelehnt werden Klimaschutzpolitisch begründete Einschränkungen und Zusatzkosten. So missbilligen z.B. 50% eine stärkere und schnellere Erhöhung des CO<sub>2</sub>-Preises auf fossile Kraftstoffe und 57% einen Straßenausbaustopp.

Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas? (Frage gekürzt)



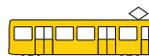
Abweichung zu 100% rundungsbedingt.

**Der Ausbau von Alternativen zum Auto wird von den Befragten als Maßnahme zum Klimaschutz befürwortet. Die Menschen wollen ein bedürfnisgerechtes ÖPNV-Angebot haben – wird dies geschaffen, besteht Umstiegspotenzial. Das gilt gleichermaßen für den Ausbau der Fahrradinfrastruktur in Ballungsräumen. Car-Sharing ebenso wie Elektro-Tretroller spielen bei der aktuellen Verkehrsmittelwahl eine untergeordnete Rolle.**

Inwieweit befürworten Sie die folgenden Maßnahmen zum Schutz der Umwelt und des Klimas? (Frage gekürzt)

Befürworte ich (voll und ganz)

Ausbau des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV)



2021

76%

2019

74%

Verbesserung der Fahrradinfrastruktur



2021

70%

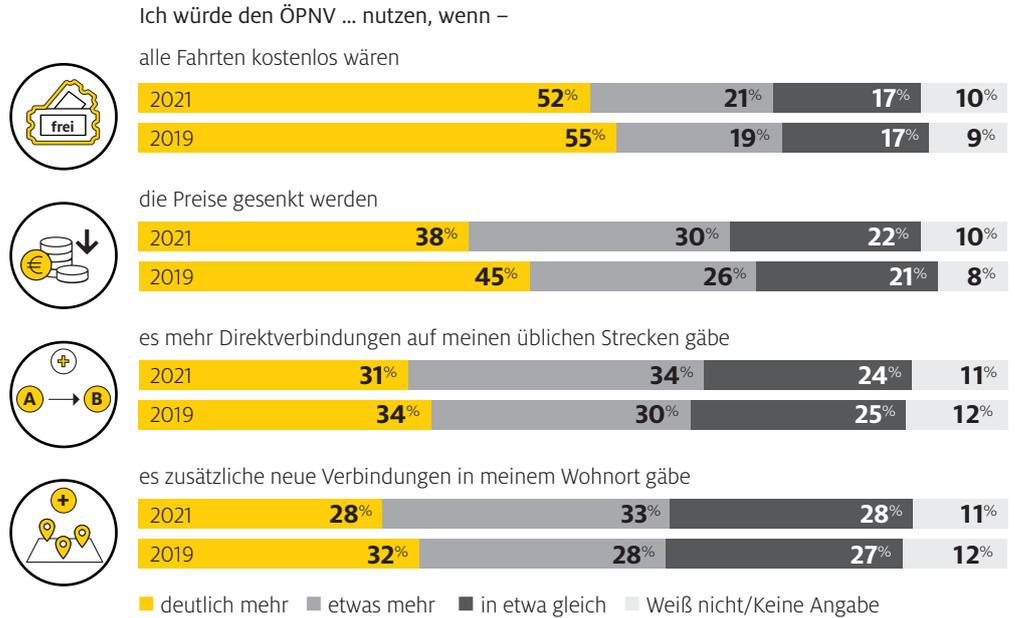
2019

63%

» Zwar würden 73% den ÖPNV deutlich oder etwas mehr nutzen, wenn er kostenlos wäre. Aber auch wenn die Preise nur gesenkt würden, täten dies noch 68%. Auch das Angebot von mehr Direktverbindungen oder zusätzlichen neuen Verbindungen wären für 64% bzw. 61% ein starker Motivator für häufigere Nutzung des ÖPNV.

Inwieweit würden die folgenden möglichen Maßnahmen Ihre Nutzungshäufigkeit des ÖPNV beeinflussen?

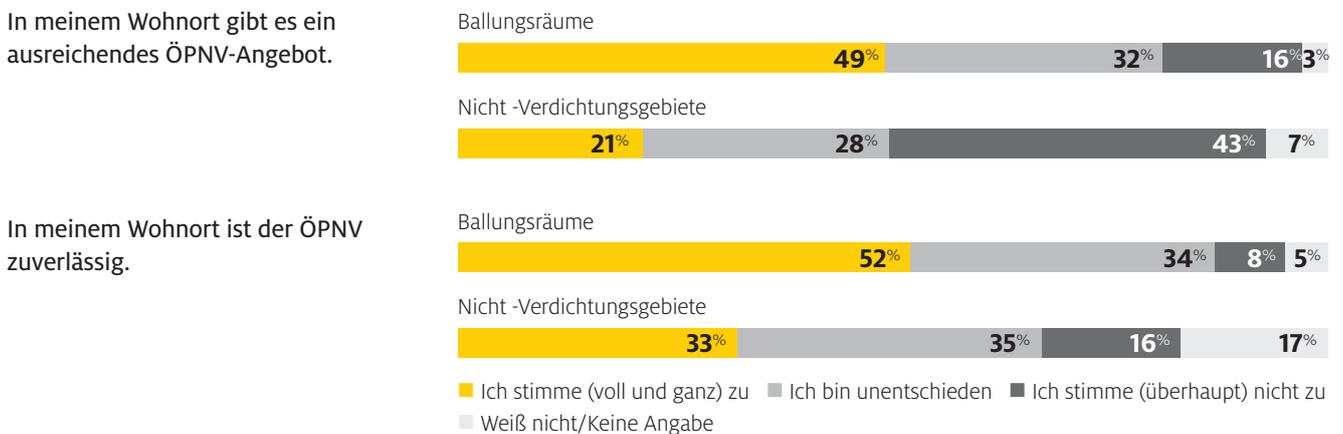
Häufigste Antworten 2021



Abweichung zu 100% rundungsbedingt.

» Die Zufriedenheit mit dem ÖPNV unterscheidet sich zwischen Stadt und Land deutlich.

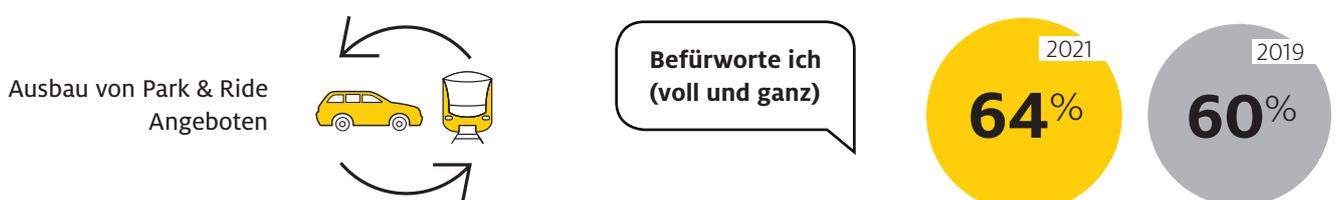
Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zum öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) zu?



Abweichung zu 100% rundungsbedingt.

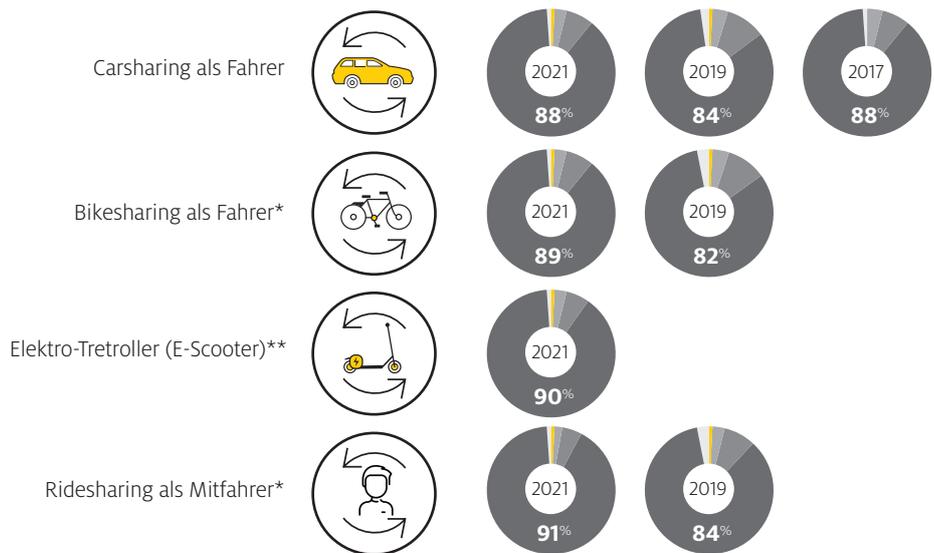
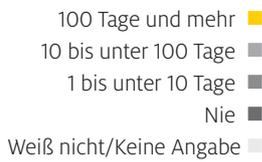
» Der Ausbau von Park&Ride-Angeboten als Klimaschutzmaßnahme wird wichtiger.

Inwieweit befürworten Sie die folgende Maßnahme zum Schutz der Umwelt und des Klimas?“ (Frage gekürzt)



» Sharing-Angebote spielen aktuell nur eine untergeordnete Rolle.

An wie vielen Tagen im Jahr nutzen Sie folgende Sharing-Angebote?



\*Kategorie wurde 2017 nicht abgefragt. \*\*Kategorie wurde 2019 und 2017 nicht abgefragt.

**Der Digitalisierung im Bereich der Mobilität und den Möglichkeiten, die sich daraus ergeben, stehen die Menschen noch eher abwartend und auf Sicherheit bedacht gegenüber. Fahrerassistenzsysteme und digitale Services der Hersteller sind aktuell eher nachgeordnete Kriterien beim Autokauf. Den Erwerb autonom fahrender Fahrzeuge können sich die meisten noch nicht vorstellen. Datenschutz, -sicherheit und Datenhoheit ist den Menschen bei Automatisierung und Vernetzung von Fahrzeugen sehr wichtig.**

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? (Frage gekürzt)

Ich stimme (voll und ganz) zu    Ich bin unentschieden    Ich stimme (überhaupt) nicht zu

» Ich sehe die Digitalisierung und Automatisierung des Autos sehr positiv, da ich glaube, dass dadurch für mich attraktive Angebote und Weiterentwicklungen rund um das Auto auf den Markt kommen werden.«



» Zusätzliche Fahrerassistenzsysteme sind für mich beim Autokauf ein relevantes Entscheidungskriterium.«



Differenz zu 100% „Weiß nicht.“

» Wahlfreiheit und Datenschutz spielen bei der Nutzung digitaler Angebote eine wesentliche Rolle! Hersteller, die bei den Themen negativ auffallen, könnten Kunden verlieren. Nur etwa jeder Fünfte kann sich den Erwerb eines autonom fahrenden Fahrzeugs vorstellen.

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu?

(Frage gekürzt)

**Ich stimme (voll und ganz) zu**

**67%** Jeder Verbraucher sollte beim Fahrzeug die Wahl haben, ein digitales Angebot zu nutzen oder nicht zu nutzen.

**62%** Mir ist es wichtig, zu wissen welche Daten mein Fahrzeug aufzeichnet.

**57%** Sollte ein Fahrzeughersteller durch mangelnden Datenschutz oder IT-Sicherheit auffallen, würde ich von diesem Hersteller kein Fahrzeug mehr kaufen.

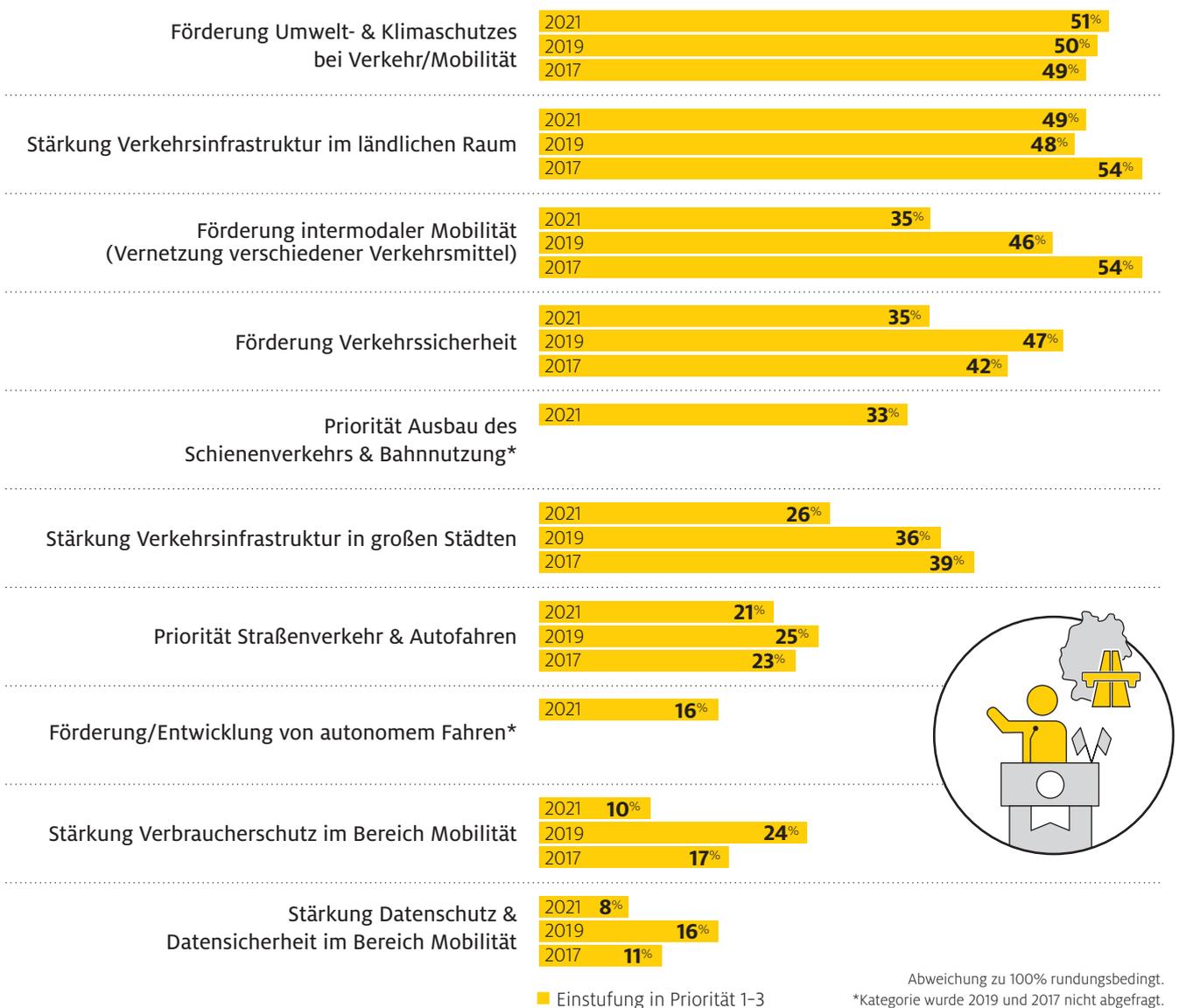
**50%** Hersteller meines Fahrzeugs soll keinen Überblick darüber erhalten, mit wem ich eine vertragliche Basis habe (z.B. Werkstatt, Versicherung, ...)

**40%** Die Speicherung und Nutzung meiner Fahrzeug-Daten bereitet mir Sorgen.

**22%** Sofern der Stand der Technik es zulässt, könnte ich mir den Erwerb eines autonom fahrenden Fahrzeugs, bei dem ich keine Möglichkeit mehr habe selbst zu lenken, gut vorstellen.

**Die Menschen erwarten von der Politik, dass sie die Rahmenbedingungen für ein nachhaltiges, vielseitiges und vernetztes Mobilitätsangebot schafft. Sie sehen erneut die Förderung von Umwelt- & Klimaschutz im Verkehr auf Platz Eins der „Prioritäten für die Verkehrspolitik“. Zweite Priorität ist wieder die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum, was vor allem den Ausbau des ÖPNV meint. Auf Platz 3 steht die Förderung der Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel (intermodale Mobilität). Die Förderung des autonomen Fahrens wird dagegen ebenso wenig als dringlich angesehen wie die Stärkung von Datenschutz und -sicherheit in der Mobilität.**

Wenn Sie ab morgen Verkehrsminister wären – welche der folgenden Themen hätten für Sie oberste Priorität? (Frage gekürzt)



**Erhebungszeitraum:** 25. Januar bis 8. Februar 2021 | **Grundgesamtheit:** Deutsche Wohnbevölkerung, ab 18 Jahren. Durchführung einer nach Alter, Geschlecht und Bundesland repräsentativen Befragung | **Methode:** CAWI (Computer-Aided-Web-Interviewing)

**Basisangaben:**

Grafik 1, 2, 3, 8, 10, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19: für die Jahre 2017/2019/2021 n=1.026/1.000/1.000  
 Grafik 4: Befragte, deren Pkw-Nutzung mehr bzw. weniger wird: 2017/2019/2021 n=204/182/142 bzw. 113/205/156  
 Grafik 5: Jeweils von oben nach unten 2017 n= 891/525/336, 2019 n=874/552/288 und 2021 n= 835/489/311  
 Grafik 6: Befragte, in deren Haushalt sehr wahrscheinlich bis eher unwahrscheinlich in 5 Jahren ein PKW vorhanden sein wird; n=832  
 Grafik 7: Befragte, in deren Haushalt (sehr) unwahrscheinlich in 5 Jahren ein PKW vorhanden sein wird; n=144  
 Grafik 9: Befragte, die einen PKW nutzen: Gesamtbevölkerung 2017/2019/2021 n=806/833/861  
 Grafik 20: Befragte, die die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur im ländlichen Raum ausgewählt haben; n=499  
 Grafik 21: Befragte, die die Stärkung der Verkehrsinfrastruktur in großen Städten ausgewählt haben; n=257  
 Methode: CAWI (Computer-Aided-Web-Interviewing)